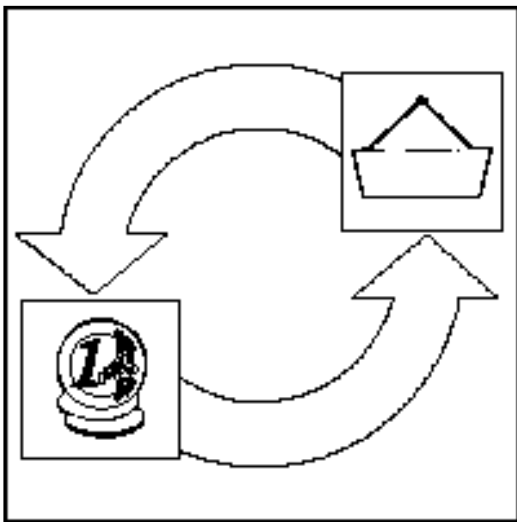


VOLKSWIRTSCHAFTLICHE GESAMTRECHNUNGEN

Wichtige Zusammenhänge im Überblick



2002

Statistisches Bundesamt

Herausgeber und Vertriebsstelle: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden

Fachliche Informationen

zu dieser Veröffentlichung:

Gruppe III A

Tel.: 06 11 / 75 26 26

Fax: 06 11 / 75 39 52

Vgr-bip-auskunft@destatis.de

Allgemeine Informationen

zum Datenangebot:

Informationsservice,

Tel.: 06 11 / 75 24 05

Fax: 06 11 / 75 33 30

info@destatis.de

www.destatis.de

Veröffentlichungskalender

der Pressestelle:

www.destatis.de/presse/deutsch/cal.htm

Erscheinungsfolge: unregelmäßig

Erschienen im März 2003

Bestellnummer: 0310100 – 02901

Recyclingpapier aus 100 % Altpapier.

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2003

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Inhalt

	Seite
Hinweise zum Internet-Angebot des Statistischen Bundesamtes	3
Regionale Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen	3
Veröffentlichungstermine der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen	4
Fachserien der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen	5
Erläuterungen zum Inhalt und Aufbau der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen	6
Definition „Bruttoinlandsprodukt“	10
Schaubild 1 „Wirtschaftswachstum 1951 bis 2002“	11
Schaubild 2 „Entstehung, Verwendung und Verteilung des Bruttoinlandsprodukts 2002“	12
Schaubild 3 „Anteile am Bruttoinlandsprodukt 2002“	13
Schaubild 4 „Produktivität, Lohnkosten und Lohnstückkosten in Deutschland“	14
Tabelle 1 „Bruttoinlandsprodukt, Bruttonationaleinkommen, Volkseinkommen“	15
Tabelle 2 „Wertschöpfung, Inlandsprodukt, Nationaleinkommen und Volkseinkommen“	16
Tabelle 3 „Bevölkerung, Erwerbstätigkeit und Arbeitsvolumen“	17
Tabelle 4 „Bruttowertschöpfung in jeweiligen Preisen nach Wirtschaftsbereichen“	18
Tabelle 5 „Verwendung des Bruttoinlandsprodukts“	20
Tabelle 6 „Konten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen“	21

Hinweise zum Internet-Angebot des Statistischen Bundesamtes

Das Statistische Bundesamt bietet unter der Adresse <http://www.destatis.de> im „World Wide Web“ ein weltweit nutzbares, ständig aktuelles Informationsangebot in deutscher und englischer Sprache an.

Aus dem Bereich der **Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen** finden Sie im Internet:

kostenfrei:

- Tabellen, Infos und Grafiken
 - Jahresergebnisse für drei Jahre
 - Quartalergebnisse für 4 bis 5 Jahre
- Pressedienste
 - Pressemitteilungen
 - Unterlagen zur jeweils im Januar eines Jahres stattfindenden Pressekonferenz „Bruttoinlandsprodukt“
- Online-Publikationen
 - VGR-Informationsbroschüre „Wichtige Zusammenhänge im Überblick“
 - Ausgewählte lange Reihen ab 1970
 - Methodische Grundlagen „Inlandsprodukt und Nationaleinkommen“
 - Methodische Grundlagen „Einkommensrechnungen“
 - Aufsatz aus Wirtschaft und Statistik, Heft 4/99 „Revision der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen 1999“
 - Informationen zur „Input-Output-Rechnung“ sowie „Das magische Dreieck der Input-Output-Rechnung“

Kostenpflichtig:

- Zeitreihenservice
- Statistik-Shop
 - Inlandsproduktsberechnung
 - Jahresergebnisse der Inlandsproduktsberechnung (Fachserie 18, Reihe 1.1 bzw. jeweils aktualisierte Ausgabe)
 - Konten und Standardtabellen (Fachserie 18, Reihe 1.2, Vorbericht bzw. Reihe 1.3, Hauptbericht)
 - Vierteljahresergebnisse der Inlandsproduktsberechnung (Fachserie 18, Reihe 3)
 - Saisonbereinigte Ergebnisse der Inlandsproduktsberechnung nach Census X-12-ARIMA und BV4 (Beiheft)
 - Investitionen (Beiheft)
 - Input-Output-Rechnung
- Genesis-Online (zur Zeit noch kostenfrei)

Regionale Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen

Die regionalen Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen für die Länder und Kreise der Bundesrepublik Deutschland werden vom **Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“** erstellt und in der Gemeinschaftsveröffentlichung der Statistischen Landesämter in der Reihe „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“ nachgewiesen. Nähere Auskünfte erteilt das im Arbeitskreis federführende Statistische Landesamt Baden-Württemberg, Böblinger Str. 68, 70199 Stuttgart, Telefon 0711/641-2470 bzw. -2471, Telefax 0711/641-2479, Internet <http://www.statistik-bw.de/VolkswPreise/ArbeitskreisVGR/>

Veröffentlichungstermine der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen

Januar (t+15 Tage)

- Erstes vorläufiges Jahresergebnis des Vorjahres

Februar

- Erstmalige Veröffentlichung des abgelaufenen Vierteljahres (t+55)
- Überarbeitung der Jahresergebnisse der vier Vorjahre (wenn notwendig)

Mai

- Erstmalige Veröffentlichung des abgelaufenen Vierteljahres (t+55)

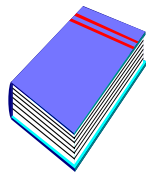
August

- Erstmalige Veröffentlichung des abgelaufenen Vierteljahres (t+55)
- Überarbeitung der Ergebnisse der vier Vorjahre und des ersten Vierteljahres

November

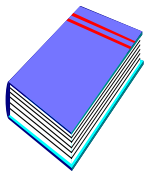
- Erstmalige Veröffentlichung des abgelaufenen Vierteljahres (t+55)
- Überarbeitung des ersten und zweiten Vierteljahres (wenn notwendig)

Fachserien der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen



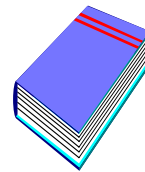
Januar

Fachserie 18, Reihe 1.1
Erste vorläufige
Jahresergebnisse



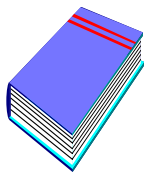
November

Fachserie 18, Reihe 3
Vierteljahresergebnisse
Drittes Quartal



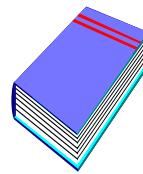
Februar

Fachserie 18, Reihe 3
Vierteljahresergebnisse
Viertes Quartal



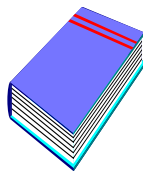
September

Fachserie 18,
Reihe 1.3 Hauptbericht
Jahresergebnisse,
Stand August



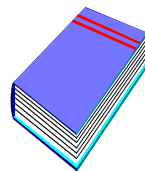
März

Fachserie 18,
Reihe 1.2 Vorbericht
Jahresergebnisse,
Stand Februar



August

Fachserie 18, Reihe 3
Vierteljahresergebnisse
Zweites Quartal



Mai

Fachserie 18, Reihe 3
Vierteljahresergebnisse
Erstes Quartal

Fachserie 18, Reihe 2: Input-Output-Rechnung, unregelmäßige Erscheinungsfolge

Erläuterungen zum Inhalt und Aufbau der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen

1. Allgemeiner Überblick

Die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen haben die Aufgabe, ein möglichst umfassendes, tief gegliedertes, quantitatives **Gesamtbild** des wirtschaftlichen Geschehens zu geben, in das alle Wirtschaftseinheiten (Personen, Institutionen) mit ihren für die Beschreibung des Wirtschaftsablaufs wichtigen wirtschaftlichen Tätigkeiten und Vorgängen (produzieren, verteilen, konsumieren, investieren, finanzieren) einbezogen sind. Um das Bild übersichtlich zu gestalten, werden einerseits die Vielzahl der Wirtschaftseinheiten zu großen Gruppen (Wirtschaftsbereiche, Sektoren) zusammengefasst und andererseits die wirtschaftlichen Vorgänge aggregiert und daraus aussagefähige Kenngrößen (z.B. Bruttoinlandsprodukt) abgeleitet. Die Ergebnisse der amtlichen Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen werden sowohl in Form eines geschlossenen **Kontensystems** mit doppelter Buchung aller erfassten Vorgänge nachgewiesen als auch in Form von **Tabellen** dargestellt. In den Tabellen werden die Kontenpositionen teils tiefer untergliedert, teils nach besonderen Gesichtspunkten zusammengefasst, teils in sonstiger Hinsicht erweitert (z.B. Angaben in konstanten Preisen, je Einwohner).

Die **Inlandsproduktsberechnung** umfasst den Teil der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (VGR), der für die Ermittlung von Daten für die laufende Wirtschaftsbeobachtung und –analyse verantwortlich ist, d. h. vor allem vierteljährliche und jährliche VGR-Angaben in jeweiligen und konstanten Preisen. Ebenfalls werden Ergebnisse für die Produktionsfaktoren nachgewiesen (Erwerbstätigenrechnung, Vermögensrechnung). Die Tabellen der **Input-Output-Rechnung** bieten darüber hinaus einen detaillierten Einblick in die güter- und produktionsmäßige Verflechtung einer Volkswirtschaft; sie dienen u.a. als Grundlage für Strukturuntersuchungen der Wirtschaft sowie für Analysen der direkten und indirekten Auswirkungen von Nachfrage-, Preis-, Lohnänderungen usw. Die **Definitionen und Konzepte** der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen sind im Europäischen System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG) 1995 verbindlich geregelt.

2. Volkswirtschaft und Sektoren

In den **Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen** wird die wirtschaftliche Betätigung aller Wirtschaftseinheiten erfasst, die ihren ständigen Sitz beziehungsweise Wohnsitz im Wirtschaftsgebiet haben. Ein Wirtschaftsgebiet kann die gesamte Volkswirtschaft (zum Beispiel Bundesrepublik Deutschland) oder ein Teil davon (zum Beispiel ein Bundesland) sein. Die Region außerhalb des jeweiligen Wirtschaftsgebiets wird nicht als Ausland, sondern als „Übrige Welt“ bezeichnet. Für die Abgrenzung ist im allgemeinen die Staatsangehörigkeit ohne Bedeutung; ebenso ist es unerheblich, welche Rechtsform die Wirtschaftseinheiten haben. Ständig im Inland befindliche Produktionsstätten, Verwaltungseinrichtungen usw. zählen deshalb zu den inländischen Wirtschaftseinheiten, unabhängig von den Eigentumsverhältnissen; umgekehrt gehören ständig im Ausland gelegene Produktionsstätten, Verwaltungseinrichtungen usw. im Eigentum von Inländern nicht zu den inländischen Wirtschaftseinheiten. Ausnahmen von dieser Regel bilden unter anderem diplomatische und konsularische Vertretungen sowie Streitkräfte.

Als kleinste **Darstellungseinheit** dienen in der Inlandsproduktsberechnung Organisationen, die entweder selbst bilanzieren oder bei denen es aus rechtlicher und wirtschaftlicher Sicht möglich wäre, eine vollständige Rechnungsführung zu erstellen. Diese Einheiten werden zu folgenden Sektoren zusammengefasst:

Zu den **nichtfinanziellen Kapitalgesellschaften** gehören die Kapitalgesellschaften, wie AG und GmbH sowie Personengesellschaften, wie OHG und KG, rechtlich unselbstständige Eigenbetriebe des Staates und der privaten Organisationen ohne Erwerbszweck, wie Krankenhäuser und Pflegeheime sowie Wirtschaftsverbände.

Der Sektor der **finanziellen Kapitalgesellschaften** umfasst im wesentlichen Banken, Versicherungen sowie das entsprechende Hilfgewerbe (Effekten- und Warenterminbörsen, Versicherungsmakler, Versicherungsvertreter usw.).

Zu den **privaten Haushalten** zählen Einzelpersonen und Gruppen von Einzelpersonen als Konsumenten und gegebenenfalls auch als Produzenten, wie selbstständige Landwirte, Einzelunternehmer, Händler, Gastwirte, selbstständige Verkehrsunternehmer, selbstständige Versicherungsvertreter, „Freiberufler“ usw.

In der Regel mit den privaten Haushalten zusammengefasst wird aus statistischen Gründen der Sektor **private Organisationen ohne Erwerbszweck**, zu dem politische Parteien, Gewerkschaften, Kirchen, Wohlfahrtsverbände, Vereine usw. gehören.

Zum **Staat** gehören die Gebietskörperschaften (Bund, Länder und Gemeinden) sowie die Sozialversicherung.

Die Gesamtheit der Wirtschaftseinheiten, die ihren ständigen Sitz (Wohnsitz) außerhalb des Wirtschaftsgebietes haben, wird als „**übrige Welt**“ bezeichnet.

3. Bruttoinlandsprodukt und Bruttonationaleinkommen

Das **Bruttoinlandsprodukt**, das die Produktion von Waren und Dienstleistungen im Inland nach Abzug der Vorleistungen misst, ist in erster Linie ein Produktionsindikator. Das Bruttoinlandsprodukt errechnet sich als Summe der unbereinigten Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche abzüglich der unterstellten Bankgebühr und zuzüglich des Saldos von Gütersteuern minus Gütersubventionen. Die **Bruttowertschöpfung** der Wirtschaftsbereiche ergibt sich aus den Produktionswerten abzüglich den Vorleistungen.

Die **Produktionswerte** der Unternehmen stellen den Wert der Verkäufe von Waren und Dienstleistungen aus eigener Produktion an andere (in- und ausländische) Wirtschaftseinheiten dar, vermehrt um den Wert der Bestandsveränderung an Halb- und Fertigwaren aus eigener Produktion und um den Wert der selbsterstellten Anlagen. Zu den Verkäufen rechnen in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen auch die Einnahmen aus der Vermietung von Wohnungen (einschl. unterstellter Mieten für eigengenutzte Wohnungen) und von gewerblichen Anlagen sowie der Eigenkonsum der Unternehmer (im eigenen Unternehmen produzierte und im privaten Haushalt des Unternehmers konsumierte Erzeugnisse). Der Wert der Verkäufe schließt die in Rechnung gestellte Umsatzsteuer nicht ein. Der Produktionswert der sogenannten „Nichtmarktproduzenten“ aus den Sektoren Staat und private Organisationen ohne Erwerbszweck, deren Leistungen der Allgemeinheit überwiegend ohne spezielles Entgelt zur Verfügung gestellt werden, werden durch Addition der Aufwandsposten dieser Institutionen ermittelt.

Unter **Vorleistungen** ist der Wert der Güter (Waren und Dienstleistungen) zu verstehen, die inländische Wirtschaftseinheiten von anderen (in- und ausländischen) Wirtschaftseinheiten bezogen und im Berichtszeitraum im Zuge der Produktion verbraucht haben. Die Vorleistungen umfassen außer Rohstoffen, sonstigen Vorprodukten, Hilfs- und Betriebsstoffen, Brenn- und Treibstoffen und anderen Materialien auch Bau- und sonstige Leistungen für laufende Reparaturen, Transportkosten, Postgebühren, Anwaltskosten, gewerbliche Mieten, Benutzungsgebühren für öffentliche Einrichtungen usw. In der Regel schließen die Vorleistungen nicht die eingesetzte Handelsware ein, da der Produktionswert von Handelsaktivitäten nur in Höhe des Dienstleistungsentgelts gebucht wird.

Zu den **Gütersteuern** zählen alle Steuern und ähnlichen Abgaben, die für gehandelte Waren oder Dienstleistungen zu entrichten sind. Sie umfassen die nichtabziehbare Umsatzsteuer (Teil der Umsatzsteuer, der nicht im Rahmen des Vorsteuerabzugsverfahrens von der geschuldeten Umsatzsteuer abgezogen werden kann), Importabgaben (unter anderem Zölle, Verbrauchsteuern und Abschöpfungsbeträge auf eingeführte Güter) und sonstige Gütersteuern (Verbrauchsteuern, Vergnügungssteuern, Versicherungssteuer usw.).

Gütersubventionen sind Subventionen, die bei produzierten oder eingeführten Waren oder Dienstleistungen geleistet werden. Unter Subventionen versteht man in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen laufende Zahlungen ohne Gegenleistung, die der Staat oder Institutionen der Europäischen Union an gebietsansässige Produzenten leisten, um den Umfang der Produktion dieser Einheiten, ihre Verkaufspreise oder die Entlohnung der Produktionsfaktoren zu beeinflussen.

Das **Bruttonationaleinkommen** (bisher: Bruttosozialprodukt) ergibt sich, indem zum Bruttoinlandsprodukt die von der übrigen Welt empfangenen Primäreinkommen (Arbeitnehmerentgelt, Vermögenseinkommen, Subventionen) hinzugezählt und die an die übrige Welt geleisteten Primäreinkommen (Arbeitnehmerentgelt, Vermögenseinkommen, Produktions- und Importabgaben) abgezogen werden.

4. Verteilung des Volkseinkommens

Werden vom Bruttonationaleinkommen die Abschreibungen abgezogen, so ergibt sich das **Nettonationaleinkommen (Primäreinkommen)**. Durch Abzug der Produktions- und Importabgaben an den Staat und Hin-

zufügen der Subventionen vom Staat kann aus dem Nettonationaleinkommen das Volkseinkommen abgeleitet werden.

Das **Volkseinkommen** als häufig genutzte Größe der Verteilungsrechnung ist die Summe aller Erwerbs- und Vermögenseinkommen, die Inländern letztlich zugeflossen sind. Es umfasst also das von Inländern empfangene Arbeitnehmerentgelt sowie die Unternehmens- und Vermögenseinkommen, die Selbstständigen oder Arbeitnehmern zufließen.

Erhöht man das Volkseinkommen um die Produktions- und Importabgaben an den Staat abzüglich Subventionen vom Staat sowie die empfangenen laufenden Transfers aus der übrigen Welt und zieht die geleisteten laufenden Transfers an die übrige Welt ab, so ergibt sich das **verfügbare Einkommen der Gesamtwirtschaft**. Ein großer Teil dieses verfügbaren Einkommens der Gesamtwirtschaft wird konsumiert, der andere Teil wird Sparen genannt.

Analog ist das **Sparen** der privaten Haushalte der Teil des verfügbaren Einkommens der privaten Haushalte, der nicht konsumiert wird, zuzüglich der Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche. Die Relation aus dem so ermittelten Sparen der privaten Haushalte zum verfügbaren Einkommen der privaten Haushalte nach dem Ausgabenkonzept, wird vom Statistischen Bundesamt als Sparquote bezeichnet.

5. Verwendung des Bruttoinlandsprodukts

Auf der Verwendungsseite des Bruttoinlandsprodukts werden die Konsumausgaben der privaten Haushalte, der privaten Organisationen ohne Erwerbszweck und des Staates, die Bruttoanlageinvestitionen, die Vorratsveränderungen und der Nettozugang an Wertsachen sowie der Außenbeitrag unterschieden.

Private Konsumausgaben sind die Summe von Konsumausgaben der privaten Haushalte und Konsumausgaben der privaten Organisationen ohne Erwerbszweck. Als **Konsumausgaben privater Haushalte** werden die Waren- und Dienstleistungskäufe der inländischen privaten Haushalte für Konsumzwecke bezeichnet. Neben den tatsächlichen Käufen, zu denen unter anderem Entgelte für häusliche Dienste gehören, sind auch bestimmte unterstellte Käufe enthalten, wie zum Beispiel der Eigenverbrauch der Unternehmer, der Wert der Nutzung von Eigentümerwohnungen sowie sogenannte Naturalentgelte für Arbeitnehmer (zum Beispiel Deputate). Der Konsum auf Geschäftskosten wird nicht zu den Konsumausgaben privater Haushalte gerechnet, sondern zu den Vorleistungen. Nicht enthalten sind ferner Käufe von Grundstücken und Gebäuden, die zu den Bruttoanlageinvestitionen zählen. Die **Konsumausgaben der privaten Organisationen ohne Erwerbszweck** bestehen aus dem Eigenverbrauch, das heißt aus dem Wert der von diesen Organisationen produzierten Güter abzüglich selbsterstellter Anlagen und Verkäufe sowie den Ausgaben für Güter, die als soziale Sachtransfers den privaten Haushalten für ihren Konsum zur Verfügung gestellt werden.

Die **Konsumausgaben des Staates** entsprechen dem Wert der Güter, die vom Staat selbst produziert werden, jedoch ohne selbsterstellte Anlagen und Verkäufe, sowie den Ausgaben für Güter, die als soziale Sachtransfers den privaten Haushalten für ihren Konsum zur Verfügung gestellt werden.

Die **Bruttoanlageinvestitionen** umfassen die Käufe neuer Anlagen (einschl. aller eingeführten und selbst-erstellten Anlagen) sowie die Käufe von gebrauchten Anlagen und Land nach Abzug der Verkäufe von gebrauchten Anlagen und Land. Die Käufe und Verkäufe von gebrauchten Anlagen und Land saldieren sich weitgehend in der Volkswirtschaft, mit Ausnahme der Verkäufe von Anlageschrott, gebrauchten Ausrüstungsgütern an private Haushalte (Kraftwagen) und an die übrige Welt (Kraftwagen, Schiffe und andere). Als Anlagen werden in diesem Zusammenhang alle dauerhaften reproduzierbaren Produktionsmittel angesehen, mit Ausnahme nur militärisch nutzbarer Anlagen und Güter, die in den privaten Konsum eingehen. Als dauerhaft gelten in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen diejenigen Produktionsmittel, deren Nutzungsdauer mehr als ein Jahr beträgt und die normalerweise in der betriebswirtschaftlichen Buchführung aktiviert werden. Ausgenommen sind geringwertige Güter, vor allem solche, die periodisch wiederbeschafft werden, auch wenn sie eine längere Nutzungsdauer als ein Jahr haben (zum Beispiel kleinere Werkzeuge, Reifen, Büromittel). Größere Reparaturen, die zu einer wesentlichen Steigerung des Wertes einer Anlage führen, sind dagegen Bestandteile der Bruttoanlageinvestitionen. Die Bruttoanlageinvestitionen untergliedern sich in **Ausrüstungen** (Maschinen, Geräte, Fahrzeuge), **Bauten** (Wohnbauten, Nichtwohnbauten) und **sonstige Anlagen** (unter anderem Computersoftware, Nutztiere und Nutzpflanzungen).

Die **Vorratsveränderungen** werden anhand von Bestandsangaben für Vorräte berechnet, die zunächst von Buchwerten auf eine konstante Preisbasis umgerechnet werden. Die Differenz zwischen Anfangs- und Endbeständen zu konstanten Preisen wird anschließend mit jahresdurchschnittlichen Preisen bewertet. Die so

ermittelte Vorratsveränderung ist frei von Scheingewinnen und -verlusten, die aus preisbedingten Änderungen der Buchwerte resultieren. Zusammengefasst mit den Vorratsveränderungen wird der **Nettozugang an Wertsachen** veröffentlicht, der in Deutschland ausschließlich aus den Käufen abzüglich Verkäufen der privaten Haushalte von Goldbarren und nichtumlauffähigen Goldmünzen besteht.

Der **Außenbeitrag** ergibt sich als Saldo zwischen den Exporten und Importen von Waren und Dienstleistungen. Als **Exporte** und **Importe** gelten alle Waren- und Dienstleistungsumsätze mit Wirtschaftseinheiten, die ihren ständigen Sitz oder Wohnsitz außerhalb Deutschlands haben. Nicht eingeschlossen sind die grenzüberschreitenden Primäreinkommen zwischen Inländern und der übrigen Welt. Die Berechnung geht von den Zahlen des Generalhandels aus, jedoch sind die von Ausländern auf deutsche Zolllager genommenen und wiederausgeführten Waren abgesetzt. Der Wert der eingeführten Waren wird mittels Schätzung vom Grenzwert (cif) auf den Wert frei Grenze (fob) des exportierenden Landes umgerechnet, das heißt die im Gesamtwert enthaltenen Fracht- und Versicherungskosten ausländischer Transport- und Versicherungsunternehmen werden in die Dienstleistungskäufe umgesetzt.

6. Drei Berechnungsarten in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen

I. Entstehungsrechnung	II. Verwendungsrechnung
Produktionswert	Private Konsumausgaben
– Vorleistungen	+ Konsumausgaben des Staates
= Bruttowertschöpfung (unbereinigt)	+ Ausrüstungsinvestitionen
– unterstellte Bankgebühr	+ Bauinvestitionen
= Bruttowertschöpfung (bereinigt)	+ sonstige Anlagen
+ Gütersteuern	+ Vorratsveränderungen und Nettozugang an Wertsachen
– Gütersubventionen	+ Exporte
	– Importe
	= Bruttoinlandsprodukt
	+ Saldo der Primäreinkommen aus der übrigen Welt
	= Bruttonationaleinkommen
	– Abschreibungen
III. Verteilungsrechnung	= Nettonationaleinkommen (Primäreinkommen)
	– Produktions- und Importabgaben an den Staat
	+ Subventionen vom Staat
	= Volkseinkommen
	– Arbeitnehmerentgelt
	= Unternehmens- und Vermögenseinkommen

7. Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen und konstanten Preisen

Das Bruttoinlandsprodukt und die wichtigsten Teilgrößen der Verwendungsrechnung werden auch in **konstanten Preisen** (von 1995) berechnet. In diesem Fall wird häufig vom realen Inlandsprodukt im Gegensatz zum nominalen, das in jeweiligen Preisen ausgedrückt ist, gesprochen. Bei Division der nominalen durch die entsprechenden realen Größen ergeben sich die Preisindizes auf der Basis 1995.

Bei diesen **impliziten Preisindizes** (Deflatoren) der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen für die Verwendungsseite des Bruttoinlandsprodukts handelt es sich um Preisindizes mit wechselnder Gewichtung, denen der „Warenkorb“ des jeweiligen Berichtsjahres zugrunde liegt. Sie zeigen die Preisentwicklung des Berichtsjahres gegenüber 1995, dem Basisjahr für die Berechnung des Inlandsprodukts in konstanten Preisen. Die Preisentwicklung gegenüber dem jeweiligen Vorjahr lässt sich aus ihnen – wegen der wechselnden Gewichtung – nur mit Einschränkungen ablesen. Der Deflator für das Bruttoinlandsprodukt stellt die Preisentwicklung der gesamten von der Wirtschaft erbrachten Produktionsleistung dar, die als Differenz aller von der Volkswirtschaft erzeugten Waren und Dienstleistungen und der Summe aller Vorleistungen, zu denen auch eingeführte Güter gehören, errechnet wird.

Definition

Bruttoinlandsprodukt

Das Bruttoinlandsprodukt ist ein zusammenfassendes Maß für den Wert der wirtschaftlichen Leistung, die aus der Produktionstätigkeit im Inland in der Berichtsperiode resultiert.

In gütermäßiger Sicht entspricht das Bruttoinlandsprodukt dem Geldwert aller in der Berichtsperiode im Inland produzierten Waren und Dienstleistungen nach Abzug des Wertes der im Produktionsprozess als Vorleistungen verbrauchten sowie der importierten Güter. Es wird – ausgehend von der (bereinigten) Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche – durch Addition des Saldos aus Gütersteuern abzüglich Gütersubventionen ermittelt.

Das Bruttoinlandsprodukt ist gleich der Summe aller Primäreinkommen, die in der Berichtsperiode im Zuge der Produktion im Inland entstanden sind, zuzüglich der Abschreibungen.

Das Bruttoinlandsprodukt wird nach dem Marktpreiskonzept ermittelt und dargestellt.

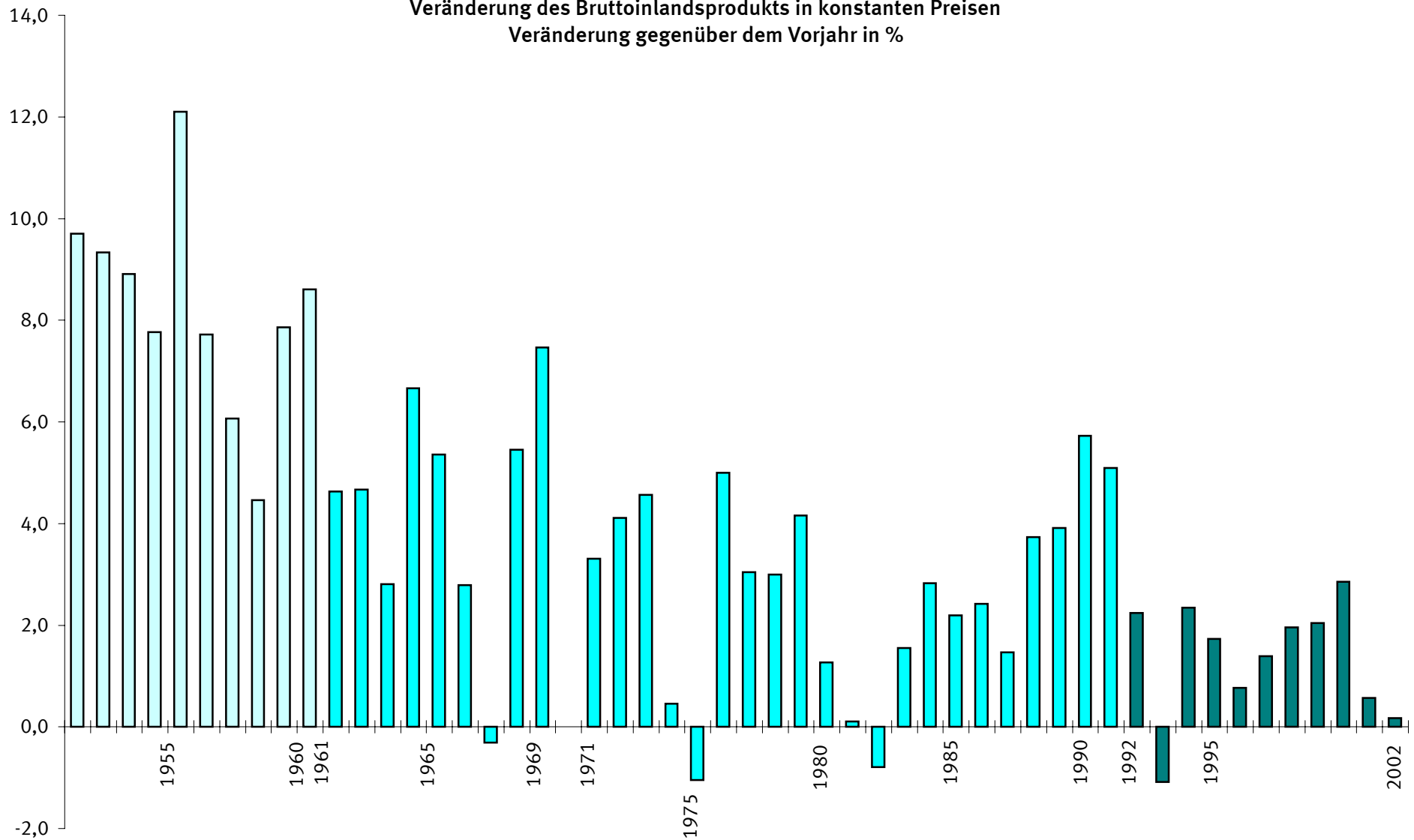
Das Inlandsprodukt kann auch "netto" nachgewiesen werden; in diesem Fall ist die infolge von Verschleiß und wirtschaftlichem Veralten im Produktionsprozess einer Berichtsperiode am eingesetzten Anlagevermögen eingetretene Wertminderung in Form von Abschreibungen abgesetzt (Nettoinlandsprodukt).

Vom Bruttonationaleinkommen unterscheidet sich das Bruttoinlandsprodukt dadurch, dass es die im Inland entstandene wirtschaftliche Leistung misst, unabhängig davon, in welchem Umfang inländische oder ausländische Wirtschaftseinheiten dazu beigetragen haben (Inlandskonzept), wogegen das Bruttonationaleinkommen als Maßstab für die von Inländern erbrachte wirtschaftliche Leistung dient. Dabei ist es unerheblich, ob diese Leistung im Inland oder in der übrigen Welt erfolgt ist (Inländerkonzept). Rechnerisch besteht die Differenz zwischen Bruttoinlands- und Bruttosozialprodukt aus dem Saldo Primäreinkommen aus der beziehungsweise an die übrige Welt.

Zur Beobachtung der mengenmäßigen Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts werden auch vergleichbare Zeitreihen in konstanten Preisen (zur Zeit durch Bewertung mit den Preisen von 1995) berechnet. Das in konstanten Preisen ausgedrückte Bruttoinlandsprodukt wird auch als "reales" Bruttoinlandsprodukt bezeichnet (im Gegensatz zu der entsprechenden "nominalen", das heißt zu Preisen der Berichtsperiode ausgedrückten Größe).

Beim Preisindex für das Bruttoinlandsprodukt handelt es sich um einen Index mit jährlich wechselnder Gewichtung (Paasche-Formel), der die Verteuerung der wirtschaftlichen Leistung des Berichtsjahres gegenüber dem Basisjahr misst. Ein Vergleich der Preisentwicklung mit dem unmittelbar vorangehenden Zeitraum ist nur mit Einschränkungen möglich, da der Indexabstand unter anderem durch Änderungen in der Gewichtung beeinflusst werden kann.

Schaubild 1:
Wirtschaftswachstum 1951 bis 2002 *)
 Veränderung des Bruttoinlandsprodukts in konstanten Preisen
 Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %



*) 1951 bis 1960 früheres Bundesgebiet ohne Saarland und Berlin (West), 1961 bis 1991 früheres Bundesgebiet, ab 1992 Deutschland. Wegen konzeptioneller Unterschiede und verschiedener Preisbasisjahre sind die Ergebnisse bis 1969 und ab 1971 nicht voll vergleichbar.

Schaubild 2:

Entstehung, Verwendung und Verteilung des Bruttoinlandsprodukts 2002

in Mrd. Euro

2 108,2

Entstehung	=	Verwendung	=	Verteilung
<div>Land- und Forstwirtschaft, Fischerei 22,0</div> <div>Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe 475,3</div> <div>Baugewerbe 87,2</div> <div>Handel, Gastgewerbe und Verkehr 365,0</div> <div>Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister 590,0</div> <div>Öffentliche und private Dienstleister 424,2</div> <div>—</div> <div>Unterstellte Bankgebühr 65,0</div> <div>+</div> <div>Gütersteuern abzüglich Gütersubventionen 209,6</div>		<div> <div>Konsumausgaben der privaten Haushalte 1 199,6</div> <div>Konsumausgaben der privaten Organisationen ohne Erwerbszweck 42,3</div> <div>Konsumausgaben des Staates 402,8</div> <div>Investitionen 380,5</div> <div>+</div> <div>Außenbeitrag 83,0</div> </div>		<div> <div>Arbeitnehmerentgelt 1 130,0</div> <div>Unternehmens- und Vermögenseinkommen 432,0</div> <div>+</div> <div>Produktions- und Importabgaben an den Staat abzüglich Subventionen vom Staat 218,6</div> <div>+</div> <div>Abschreibungen 318,5</div> <div>—</div> <div>Saldo der Primäreinkommen aus der übrigen Welt -9,1</div> </div>
		<div> <div>P r i v a t e K o n s u m a u s g a b e n</div> </div>		<div> <div>V o l k s e i n k o m m e n</div> </div>

Schaubild 3: Anteile am Bruttoinlandsprodukt 2002

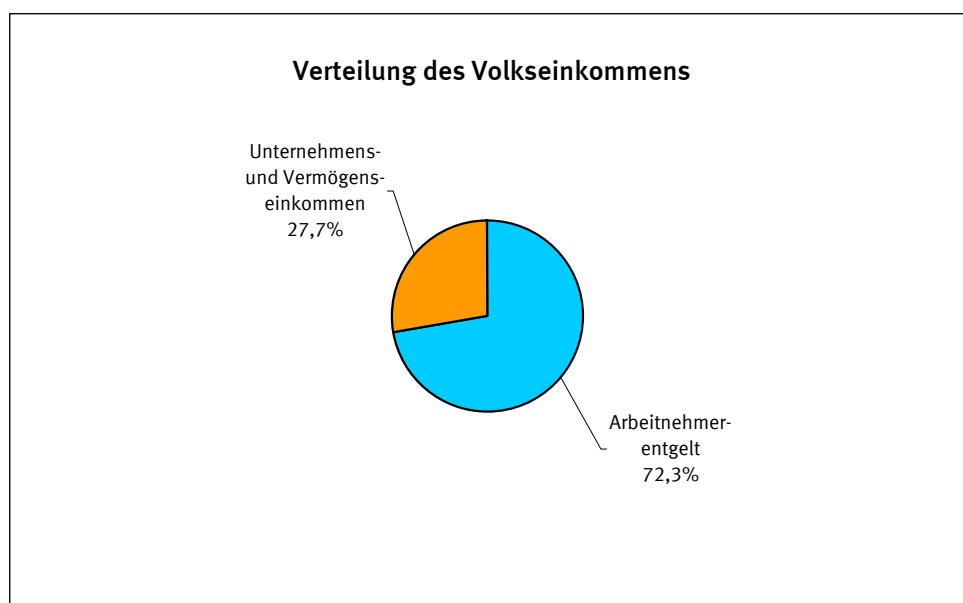
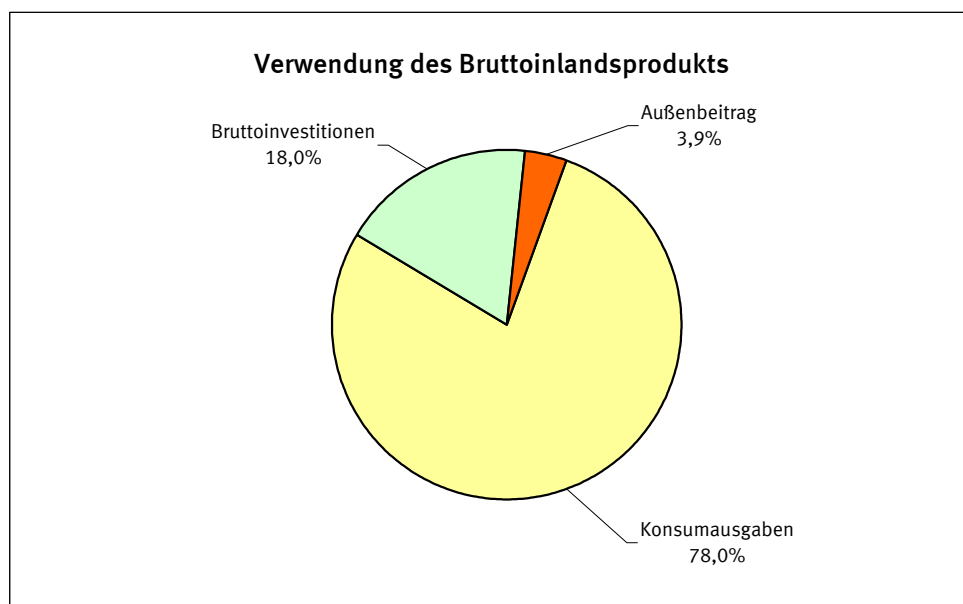
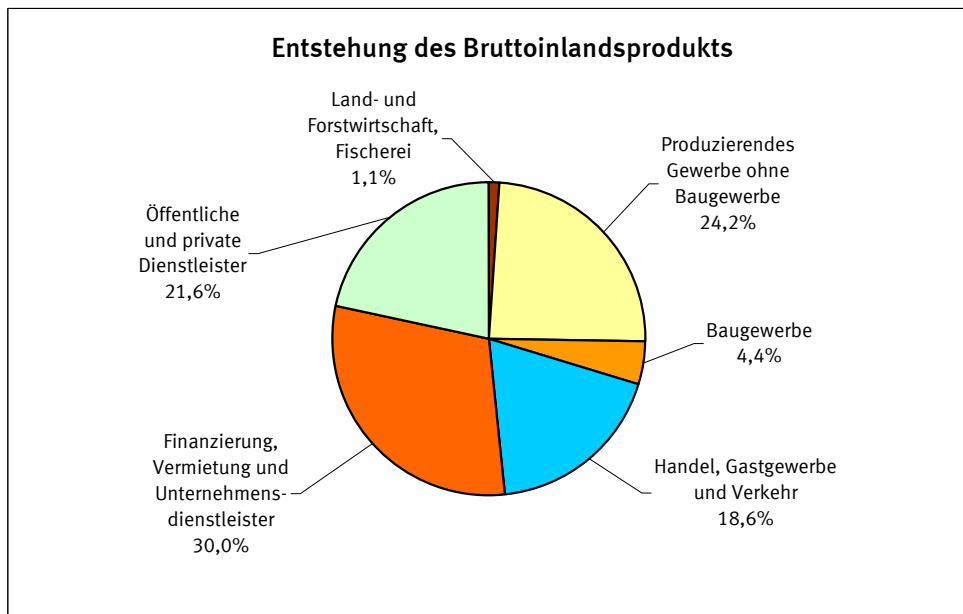
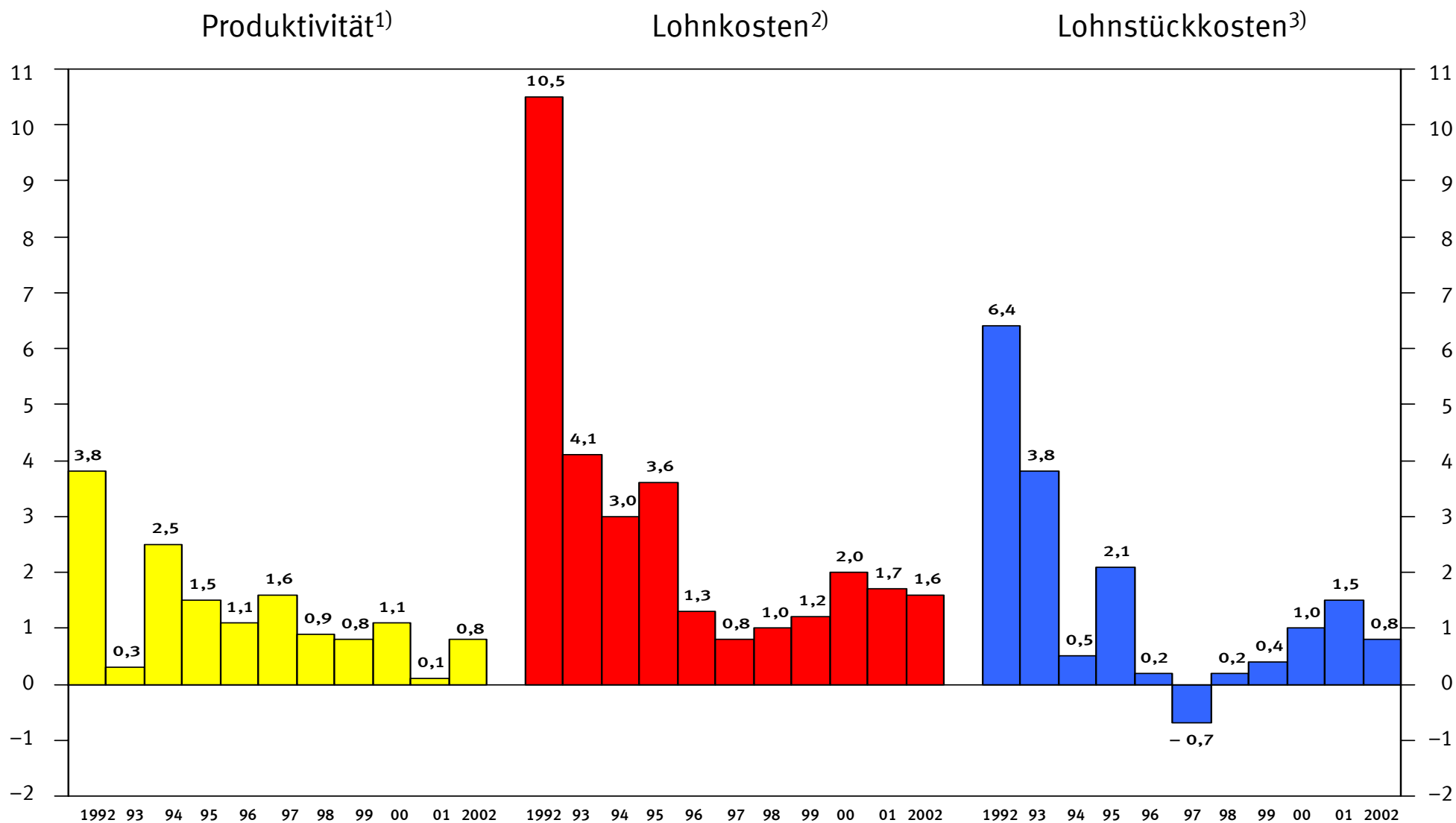


Schaubild 4: Produktivität, Lohnkosten und Lohnstückkosten in Deutschland

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %



1) Bruttoinlandsprodukt in Preisen von 1995 je Erwerbstätigen. - 2) Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmer. - 3) Lohnkosten zu Produktivität.

Tabelle 1: Bruttoinlandsprodukt, Bruttonationaleinkommen, Volkseinkommen *)

Jahr	Bruttoinlandsprodukt		Bruttonationaleinkommen (Bruttosozialprodukt)		Volks- einkommen	Bruttoinlandsprodukt		Bruttonationaleinkommen (Bruttosozialprodukt)		Volks- einkommen
	in jeweiligen Preisen	in konstanten Preisen ¹⁾	in jeweiligen Preisen	in konstanten Preisen ¹⁾		in jeweiligen Preisen	in konstanten Preisen ¹⁾	in jeweiligen Preisen	in konstanten Preisen ¹⁾	
	Mrd. EUR ²⁾					Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %				
Bundesgebiet ohne Saarland und Berlin										
1925	–	–	41,6	35,3	34,0	–	–	–	–	–
1926	–	–	43,6	36,3	35,6	–	–	4,8	2,8	4,7
1927	–	–	48,7	39,9	39,9	–	–	11,7	9,9	12,1
1928	–	–	52,1	41,7	42,9	–	–	7,0	4,5	7,5
1929	–	–	52,3	41,5	42,9	–	–	0,4	–0,5	0,0
1930	–	–	48,8	41,0	39,3	–	–	–6,7	–1,2	–8,4
1931	–	–	40,8	37,8	31,9	–	–	–16,4	–7,8	–18,8
1932	–	–	33,6	35,0	25,3	–	–	–17,6	–7,4	–20,7
1933	–	–	34,5	37,1	26,1	–	–	2,7	6,0	3,2
1934	–	–	38,8	40,4	29,9	–	–	12,5	8,9	14,6
1935	–	–	43,2	44,1	33,7	–	–	11,3	9,2	12,7
1936	–	–	47,9	47,9	37,9	–	–	10,9	8,6	12,5
1937	–	–	53,8	53,3	42,4	–	–	12,3	11,3	11,9
1938	–	–	59,2	58,6	47,3	–	–	10,0	9,9	11,6
Früheres Bundesgebiet ohne Saarland und Berlin (West)										
1950	49,7	218,2	50,4	223,4	40,1	–	–	–	–	–
1951	61,0	239,3	61,7	244,0	48,7	22,8	9,7	22,4	9,2	21,4
1952	69,8	261,7	70,5	266,2	55,4	14,3	9,3	14,3	9,1	13,6
1953	74,9	285,0	75,6	288,9	59,2	7,4	8,9	7,2	8,5	7,0
1954	80,4	307,1	80,8	309,4	63,4	7,3	7,8	6,9	7,1	6,9
1955	91,9	344,3	92,3	346,3	72,7	14,3	12,1	14,2	11,9	14,7
1956	101,6	370,9	102,0	372,8	80,7	10,5	7,7	10,5	7,7	11,0
1957	110,7	393,4	111,2	395,3	88,5	9,0	6,1	9,0	6,0	9,6
1958	119,0	410,9	119,2	411,9	94,7	7,4	4,5	7,3	4,2	7,1
1959	130,3	443,2	130,3	442,9	103,1	9,6	7,9	9,3	7,5	8,8
1960	146,0	481,4	146,2	481,5	116,1	12,1	8,6	12,2	8,7	12,7
Früheres Bundesgebiet										
1960	154,8	511,3	154,9	511,3	122,8	–	–	–	–	–
1961	169,6	535,0	169,4	533,5	133,3	9,6	4,6	9,4	4,3	8,6
1962	184,5	559,9	184,3	558,4	144,2	8,8	4,7	8,8	4,7	8,2
1963	195,5	575,7	195,4	574,1	152,3	6,0	2,8	6,0	2,8	5,6
1964	214,8	614,0	214,5	611,7	167,3	9,9	6,7	9,8	6,6	9,9
1965	234,8	646,9	234,3	643,7	183,3	9,3	5,4	9,2	5,2	9,5
1966	249,6	664,9	249,2	661,9	194,2	6,3	2,8	6,4	2,8	6,0
1967	252,8	662,9	252,4	660,0	194,7	1,3	–0,3	1,3	–0,3	0,3
1968	272,7	699,0	272,9	697,7	213,8	7,9	5,5	8,1	5,7	9,8
1969	305,2	751,2	305,7	749,4	236,7	11,9	7,5	12,0	7,4	10,7
1970	352,0	897,0	352,9	904,0	274,7	–	–	–	–	–
1971	390,1	926,7	390,5	932,7	302,4	10,8	3,3	10,7	3,2	10,1
1972	427,5	964,8	427,8	968,9	332,2	9,6	4,1	9,5	3,9	9,9
1973	476,7	1 008,8	476,9	1 012,9	372,5	11,5	4,6	11,5	4,5	12,1
1974	513,6	1 013,4	513,7	1 018,0	400,7	7,7	0,5	7,7	0,5	7,6
1975	536,0	1 002,8	536,4	1 007,7	416,9	4,4	–1,0	4,4	–1,0	4,0
1976	583,9	1 052,9	585,4	1 061,0	456,2	8,9	5,0	9,1	5,3	9,4
1977	623,7	1 084,9	624,0	1 090,6	486,2	6,8	3,0	6,6	2,8	6,6
1978	669,3	1 117,4	672,6	1 127,3	524,4	7,3	3,0	7,8	3,4	7,9
1979	722,5	1 163,9	724,1	1 170,8	561,3	7,9	4,2	7,7	3,9	7,0
1980	766,6	1 178,7	769,0	1 186,9	591,0	6,1	1,3	6,2	1,4	5,3
1981	800,2	1 180,0	801,0	1 185,5	613,4	4,4	0,1	4,2	–0,1	3,8
1982	831,8	1 170,7	829,7	1 171,9	632,8	3,9	–0,8	3,6	–1,1	3,2
1983	872,2	1 188,9	873,9	1 195,5	666,2	4,9	1,6	5,3	2,0	5,3
1984	915,0	1 222,5	920,4	1 233,9	702,2	4,9	2,8	5,3	3,2	5,4
1985	955,3	1 249,3	960,4	1 260,8	735,5	4,4	2,2	4,3	2,2	4,7
1986	1 010,2	1 279,5	1 014,1	1 288,3	781,9	5,7	2,4	5,6	2,2	6,3
1987	1 043,3	1 298,3	1 045,7	1 304,5	806,2	3,3	1,5	3,1	1,3	3,1
1988	1 098,5	1 346,8	1 104,1	1 357,2	853,3	5,3	3,7	5,6	4,0	5,8
1989	1 168,3	1 399,5	1 177,1	1 414,4	906,9	6,4	3,9	6,6	4,2	6,3
1990	1 274,9	1 479,6	1 284,5	1 494,9	987,2	9,1	5,7	9,1	5,7	8,9
1991	1 387,1	1 555,0	1 390,4	1 562,0	1 065,4	8,8	5,1	8,2	4,5	7,9
Deutschland										
1991	1 502,2	1 710,8	1 511,1	1 722,5	1 167,1	–	–	–	–	–
1992	1 613,2	1 749,1	1 621,2	1 759,3	1 242,6	7,4	2,2	7,3	2,1	6,5
1993	1 654,2	1 730,1	1 661,0	1 738,2	1 255,7	2,5	–1,1	2,5	–1,2	1,1
1994	1 735,5	1 770,7	1 728,4	1 763,8	1 302,6	4,9	2,3	4,1	1,5	3,7
1995	1 801,3	1 801,3	1 791,8	1 791,8	1 358,6	3,8	1,7	3,7	1,6	4,3
1996	1 833,7	1 815,1	1 825,7	1 808,2	1 381,7	1,8	0,8	1,9	0,9	1,7
1997	1 871,6	1 840,4	1 862,5	1 832,3	1 404,6	2,1	1,4	2,0	1,3	1,7
1998	1 929,4	1 876,4	1 915,4	1 863,6	1 442,2	3,1	2,0	2,8	1,7	2,7
1999	1 978,6	1 914,8	1 965,9	1 903,8	1 469,0	2,6	2,0	2,6	2,2	1,9
2000	2 030,0	1 969,5	2 020,9	1 962,1	1 509,2	2,6	2,9	2,8	3,1	2,7
2001	2 071,2	1 980,8	2 055,8	1 966,9	1 531,2	2,0	0,6	1,7	0,2	1,5
2002	2 108,2	1 984,3	2 099,1	1 976,5	1 560,0	1,8	0,2	2,1	0,5	1,9

*) Für den Zeitraum 1925 bis 1938 auf das frühere Bundesgebiet umgerechnete Ergebnisse des Statistischen Reichsamtes; die Definitionen und Abgrenzungen entsprechen zum Teil nicht den heutigen Begriffen. – Wegen konzeptioneller und definitorischer Unterschiede sind die Ergebnisse der Zeiträume 1925 bis 1969 und ab 1970 nicht voll vergleichbar.

1) 1925 bis 1938 in Preisen von 1936, 1950 bis 1969 in Preisen von 1991, ab 1970 in Preisen von 1995. – 2) 1925 bis 1938 in Mrd. RM, ab 1950 wurden die in DM ermittelten Werte einheitlich mit dem konstanten Faktor 1 Euro = 1,95583 DM umgerechnet.

Tabelle 2: Wertschöpfung, Inlandsprodukt, Nationaleinkommen und Volkseinkommen

Gegenstand der Nachweisung	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002
in jeweiligen Preisen							
Mrd. EUR							
Wertschöpfung und Inlandsprodukt							
1 Bruttowertschöpfung	1 655,26	1 691,09	1 741,83	1 776,39	1 823,86	1 863,83	1 898,58
2 + Nettogütersteuern	178,44	180,51	187,57	202,21	206,14	207,37	209,62
3 Gütersteuern	188,37	190,84	197,82	212,61	216,99	219,40	221,13
4 abzügl.: Gütersubventionen	9,93	10,33	10,25	10,40	10,85	12,03	11,51
5 = Bruttoinlandsprodukt	1 833,70	1 871,60	1 929,40	1 978,60	2 030,00	2 071,20	2 108,20
6 – Abschreibungen	272,14	278,43	285,22	291,39	302,34	312,07	318,48
7 = Nettoinlandsprodukt	1 561,56	1 593,17	1 644,18	1 687,21	1 727,66	1 759,13	1 789,72
8 Nettoproduktionsabgaben 1)	180,91	188,02	195,00	211,26	216,55	218,15	220,80
9 Arbeitnehmerentgelt (Inland)	1 006,17	1 010,30	1 031,42	1 058,81	1 099,81	1 121,00	1 130,53
10 Betriebsüberschuss/Selbstständigeinkommen	374,48	394,85	417,76	417,14	411,30	419,98	438,39
Nationaleinkommen und Volkseinkommen							
11 Bruttoinlandsprodukt	1 833,70	1 871,60	1 929,40	1 978,60	2 030,00	2 071,20	2 108,20
12 + Primäreinkommen aus der übrigen Welt	68,98	78,05	80,70	89,02	116,32	125,99	115,47
13 – Primäreinkommen an die übrige Welt	77,00	87,17	94,68	101,74	125,47	141,40	124,56
14 = Bruttonationaleinkommen (Bruttosozialprodukt)	1 825,68	1 862,48	1 915,42	1 965,88	2 020,85	2 055,79	2 099,11
15 – Abschreibungen	272,14	278,43	285,22	291,39	302,34	312,07	318,48
16 = Nettonationaleinkommen (Primäreinkommen)	1 553,54	1 584,05	1 630,20	1 674,49	1 718,51	1 743,72	1 780,63
17 – Produktions- und Importabgaben 2)	208,91	213,72	223,74	241,46	244,45	246,33	249,51
18 + Subventionen 3)	37,03	34,30	35,71	35,97	35,16	33,84	30,92
19 = Volkseinkommen	1 381,66	1 404,63	1 442,17	1 469,00	1 509,22	1 531,23	1 562,04
20 Arbeitnehmerentgelt (Inländer)	1 005,25	1 009,22	1 030,56	1 057,95	1 098,96	1 120,35	1 130,03
21 Unternehmens- und Vermögenseinkommen	376,41	395,41	411,61	411,05	410,26	410,88	432,01
in Preisen von 1995							
Mrd. EUR							
22 Bruttowertschöpfung	1 637,62	1 663,67	1 697,57	1 730,27	1 785,46	1 801,42	1 809,57
23 + Nettogütersteuern	177,48	176,73	178,83	184,53	184,04	179,38	174,73
24 = Bruttoinlandsprodukt	1 815,10	1 840,40	1 876,40	1 914,80	1 969,50	1 980,80	1 984,30
25 – Abschreibungen	273,48	279,93	286,85	295,46	305,01	314,27	321,14
26 = Nettoinlandsprodukt	1 541,62	1 560,47	1 589,55	1 619,34	1 664,49	1 666,53	1 663,16
Realwert zum Preisniveau von 1995							
Mrd. EUR							
27 Bruttoinlandsprodukt in Preisen von 1995	1 815,10	1 840,40	1 876,40	1 914,80	1 969,50	1 980,80	1 984,30
28 + Terms-of-Trade-Effekt 4)	–1,77	–11,14	–0,05	1,12	–27,56	–26,04	–15,74
29 = Realwert des Bruttoinlandsprodukts	1 813,33	1 829,26	1 876,35	1 915,92	1 941,94	1 954,76	1 968,56
30 + Realwert der Primäreinkommen aus der übr. Welt 5)	–7,93	–8,91	–13,59	–12,32	–8,75	–14,55	–8,48
31 = Realwert des Bruttonationaleinkommens.....	1 805,40	1 820,35	1 862,76	1 903,60	1 933,19	1 940,21	1 960,08
Preisentwicklung gegenüber 1995							
1995 = 100							
32 Bruttowertschöpfung	101,1	101,6	102,6	102,7	102,2	103,5	104,9
33 Bruttoinlandsprodukt	101,0	101,7	102,8	103,3	103,1	104,6	106,2
34 Abschreibungen	99,5	99,5	99,4	98,6	99,1	99,3	99,2
35 Nettoinlandsprodukt	101,3	102,1	103,4	104,2	103,8	105,6	107,6
36 Inländische Verwendung	101,1	102,3	102,8	103,3	104,5	105,9	107,1

1) Produktions- und Importabgaben abzügl. Subventionen. – 2) Vom Staat empfangen. – 3) Vom Staat geleistet. – 4) Außenbeitrag in jeweiligen Preisen deflationiert mit dem Durchschnitt von Export- und Importpreisen abzüglich dem Außenbeitrag in Preisen von 1995. – 5) Deflationiert mit dem Preisindex der inländischen Verwendung.

Tabelle 3: Bevölkerung, Erwerbstätigkeit und Arbeitsvolumen

Gegenstand der Nachweisung		1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002
Durchschnitt in 1000								
1	Bevölkerung	81 896	82 052	82 029	82 087	82 188	82 340	82 488
2	– Nichterwerbspersonen	41 290	41 120	40 881	40 744	40 436	40 410	40 611
3	= Erwerbspersonen	40 606	40 932	41 148	41 343	41 752	41 930	41 877
4	– Erwerbslose 1)	3 396	3 787	3 594	3 333	3 065	3 074	3 251
5	= Erwerbstätige (Inländer)	37 210	37 145	37 554	38 010	38 687	38 856	38 626
6	– Selbstständige 2)	3 839	3 914	3 974	3 939	4 001	4 081	4 098
7	= Arbeitnehmer (Inländer)	33 371	33 231	33 580	34 071	34 686	34 775	34 528
8	+ Pendlersaldo	60	63	62	67	65	61	62
9	= Arbeitnehmer (Inland)	33 431	33 294	33 642	34 138	34 751	34 836	34 590
10	+ Selbstständige 2)	3 839	3 914	3 974	3 939	4 001	4 081	4 098
11	= Erwerbstätige (Inland)	37 270	37 208	37 616	38 077	38 752	38 917	38 688
Mill. Stunden								
Geleistete Arbeitsstunden (Inland)								
12	der Erwerbstätigen	55 994	55 656	56 010	56 323	56 706	56 469	55 881
13	der Arbeitnehmer	47 643	47 101	47 378	47 694	47 974	47 701	47 080
Gesamtwirtschaftliche Kennzahlen								
14	Erwerbsquote (Erwerbspersonen in % der Bevölkerung)	49,6	49,9	50,2	50,4	50,8	50,9	50,8
15	Erwerbslosenquote (Erwerbslose in % der Erwerbspersonen)	8,4	9,3	8,7	8,1	7,3	7,3	7,8
16	Produktivität je Erwerbstätigen (Bruttoinlandsprodukt in Preisen von 1995 je Erwerbstätigen in EUR)	48 700	49 500	49 900	50 300	50 800	50 900	51 300
17	Produktivität je Erwerbstätigenstunde (Bruttoinlandsprodukt in Preisen von 1995 je geleisteter Arbeitsstunde d. Erwerbstätigen in EUR)	32	33	34	34	35	35	36
18	Lohnkosten je Arbeitnehmer monatlich (Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmer in EUR je Monat)	2 510	2 530	2 550	2 580	2 640	2 680	2 720
19	Lohnkosten je Arbeitnehmerstunde (Arbeitnehmerentgelt je geleisteter Arbeitsstunde der Arbeitnehmer in EUR)	21	21	22	22	23	24	24
20	Lohnstückkosten je Kopf (Lohnkosten je Arbeitnehmer in Relation zur Produktivität je Erwerbstätigen)	61,8	61,3	61,5	61,7	62,3	63,2	63,7
21	Lohnstückkosten je Stunde (Lohnkosten je Arbeitnehmerstunde in Relation zur Produktivität je Erwerbstätigenstunde)	65,2	64,9	65,0	65,3	66,0	67,0	67,6
22	Verdienst je Arbeitnehmer monatlich (Bruttolöhne und -gehälter je Arbeitnehmer in EUR je Monat)	2 030	2 040	2 060	2 090	2 120	2 170	2 200
23	Verdienst je Arbeitnehmerstunde (Bruttolöhne und -gehälter je geleisteter Arbeits- stunde der Arbeitnehmer in EUR)	17	17	18	18	18	19	19
24	Lohnquote (unbereinigt) (Arbeitnehmerentgelt in % des Volkseinkommens)	72,8	71,8	71,5	72,0	72,8	73,2	72,3
25	Arbeitseinkommensquote (Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmer in % des Volkseinkommens je Erwerbstätigen)	81,1	80,3	79,9	80,3	81,2	81,8	80,9

1) Abgrenzung der Erwerbslosen nach den Definitionen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO). – 2) Einschl. mithelfende Familienangehörige.

Tabelle 4: Bruttowertschöpfung in jeweiligen Preisen

Mrd. EUR

Wirtschaftsgliederung		1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002
1	Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	22,65	22,89	22,58	21,57	22,05	23,51	21,95
2	Land- und Forstwirtschaft	22,46	22,69	22,36	21,34	21,82	...	...
3	Landwirtschaft und Jagd	21,40	21,44	21,09	20,19	20,77	...	...
4	Forstwirtschaft	1,06	1,25	1,27	1,15	1,05	...	...
5	Fischerei und Fischzucht	0,19	0,20	0,22	0,23	0,23	...	...
6	Produzierendes Gewerbe	539,02	542,82	555,99	550,40	554,71	561,71	562,51
7	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	430,06	438,20	455,22	449,90	458,37	470,08	475,30
8	Bergbau u. Gewinnung von Steinen u. Erden	5,91	5,32	5,33	5,11	5,10	5,74	...
9	Bergbau auf Energieträger	2,86	2,67	2,60	2,39	2,51	...	...
10	Kohlenbergbau, Torfgewinnung	1,66	1,41	1,34	1,22	0,94	...	...
11	Gew.v.Erdöl,Erdgas,Erbrg.verb.Dienst.	1,20	1,26	1,26	1,17	1,57	...	...
12	Bergbau auf Uran- und Thoriumerze .....	–	–	–	–	–	...	...
13	Erzbergb., Gew.v.Steinen,Erden,so.Bergb.	3,05	2,65	2,73	2,72	2,59	...	...
14	Erzbergbau .....	.	.	.	.	.	.	.
15	Gew.v.Steinen,Erden,so.Bergb. ....	.	.	.	.	.	.	.
16	Verarbeitendes Gewerbe	382,78	392,22	408,06	406,36	418,79	428,38	432,93
17	Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	35,38	36,10	36,61	37,63	38,04	...	...
18	Ernährungsgewerbe	33,86	34,39	34,85	35,65	35,95	...	...
19	Tabakverarbeitung	1,52	1,71	1,76	1,98	2,09	...	...
20	Textil- und Bekleidungsgewerbe	9,25	9,16	9,25	8,76	8,66	...	...
21	Textilgewerbe	5,81	5,82	5,89	5,61	5,60	...	...
22	Bekleidungsgewerbe	3,44	3,34	3,36	3,15	3,06	...	...
23	Ledergewerbe	1,12	1,16	1,09	1,05	1,02	...	...
24	Holzgewerbe (ohne H. v. Möbeln)	8,45	8,49	8,27	8,17	8,18	...	...
25	Papier-, Verlags- und Druckgewerbe	30,51	31,13	31,75	32,74	33,05	...	...
26	Papiergewerbe	8,79	8,93	9,31	9,66	9,73	...	...
27	Verlags-, Druckgewerbe, Vervielfältigung	21,72	22,20	22,44	23,08	23,32	...	...
28	Kokerei,Mineralölverarb.,H.v.Brutstoff.	3,12	3,13	4,34	2,46	5,33	...	...
29	Chemische Industrie	39,71	39,29	39,49	38,43	40,49	...	...
30	H. v. Gummi- und Kunststoffwaren	18,75	19,55	20,46	20,46	20,13	...	...
31	Glasgew.,Keramik,Verarb.v.Stein.u.Erden	16,96	16,18	16,30	16,59	15,97	...	...
32	Metallerzg.u.-bearb.,H.v.Metallerzeugn.	49,83	50,05	53,48	53,00	53,90	...	...
33	Metallerzeugung und -bearbeitung	15,19	15,26	17,04	15,68	16,13	...	...
34	H. v. Metallerzeugnissen	34,64	34,79	36,44	37,32	37,77	...	...
35	Maschinenbau	56,04	56,81	60,80	58,42	61,10	...	...
36	H.v.Büromasch.,DV-Gerät.;Elektrotechnik	51,86	54,16	54,73	57,37	63,81	...	...
37	H.v.Büromasch.,DV-Gerät.u.-Einricht.	3,57	4,38	4,30	3,70	3,94	...	...
38	H.v.Gerät.d.Elekt.erzgz.,vertlg.u.ä.	28,24	28,50	28,51	29,87	32,17	...	...
39	Rundfunk-,Fernseh-u.Nachricht.technik	7,22	8,00	8,31	9,77	11,58	...	...
40	Medizin-,Meß-,Steuer-,Reg.tech.,Optik	12,83	13,28	13,61	14,03	16,12	...	...
41	Fahrzeugbau	50,15	55,14	59,32	59,35	56,73	...	...
42	H. v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen	44,07	48,22	51,91	50,72	48,75	...	...
43	Sonstiger Fahrzeugbau	6,08	6,92	7,41	8,63	7,98	...	...
44	H.v.Möbeln,Schmuck,Musikinstr.,Recycl.	11,65	11,87	12,17	11,93	12,38	...	...
45	H. v. Möbeln, Schmuck, Musikinstr. usw.	11,14	11,30	11,66	11,37	11,20	...	...
46	Recycling	0,51	0,57	0,51	0,56	1,18	...	...
47	Energie- und Wasserversorgung	41,37	40,66	41,83	38,43	34,48	35,96	...
48	Energieversorgung	37,22	35,84	36,45	33,44	...	...	...
49	Wasserversorgung	4,15	4,82	5,38	4,99	...	...	...
50	Baugewerbe	108,96	104,62	100,77	100,50	96,34	91,63	87,21

Tabelle 4: Bruttowertschöpfung in jeweiligen Preisen

Mrd. EUR

Wirtschaftsgliederung		1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002
51	Dienstleistungsbereiche	1 160,40	1 194,45	1 231,68	1 271,20	1 312,65	1 343,91	1 379,12
52	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	297,69	306,00	316,42	328,08	349,09	359,82	365,00
53	Handel; Reparatur v. Kfz u. Gebrauchsgütern	181,21	183,59	190,33	198,05	214,06	219,13	220,70
54	Kfz-Handel; Reparatur von Kfz; Tankstellen	25,19	25,87	26,78	28,45	28,74	...	...
55	Handelsvermittlung u. Großhandel (oh. Kfz)	80,60	81,89	87,74	89,55	98,64	...	...
56	Einzelh.(oh. Kfz); Rep.v.Gebrauchsgütern	75,42	75,83	75,81	80,05	86,68	...	...
57	Gastgewerbe	21,66	22,15	22,69	23,32	24,11	25,08	24,99
58	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	94,82	100,26	103,40	106,71	110,92	115,61	119,31
59	Landverkehr;Transport i.Rohrfernleitg.	27,87	28,61	28,61	30,34	31,46	...	...
60	Schifffahrt	2,51	2,79	2,84	2,96	3,80	...	...
61	Luftfahrt	6,78	7,57	7,78	8,10	9,59	...	...
62	Hilfs-u.Nebentätigkeit für d.Verkehr u.ä.	17,59	19,13	20,33	21,34	22,86	...	...
63	Nachrichtenübermittlung	40,07	42,16	43,84	43,97	43,21	...	...
64	Finanzierung, Vermietg. u. Untern.dienstl.	488,65	508,81	527,24	546,70	560,71	572,32	589,97
65	Kredit- und Versicherungsgewerbe	86,53	90,57	88,38	91,16	85,78	81,14	...
66	Kreditgewerbe	60,89	63,44	61,48	62,05	59,61	...	...
67	Versicherungsgewerbe	16,92	18,06	17,43	17,80	15,06	...	...
68	Kredit- und Versicherungshilfsgewerbe	8,72	9,07	9,47	11,31	11,11	...	...
69	Grundstückswes.,Verm., Untern.dienstl.	402,12	418,24	438,86	455,54	474,93	491,18	...
70	Grundstücks- und Wohnungswesen	207,45	213,79	220,45	222,94	226,37	...	...
71	Vermietg. bewegl. Sachen oh. Bedien.pers.	27,26	28,63	30,06	31,63	35,96	...	...
72	Datenverarbeitung und Datenbanken	19,79	22,18	27,09	28,65	32,64	...	...
73	Forschung und Entwicklung	4,81	5,12	5,74	6,03	7,67	...	...
74	Dienstleister überwiegend für Untern.	142,81	148,52	155,52	166,29	172,29	...	...
75	Öffentliche und private Dienstleister	374,06	379,64	388,02	396,42	402,85	411,77	424,15
76	Öff. Verw., Verteidigung, Sozialversicherung	113,42	113,53	114,22	115,64	116,50	116,12	...
77	Erziehung und Unterricht	72,98	74,30	75,10	77,39	77,93	78,05	...
78	Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	105,74	107,40	110,54	112,64	114,77	119,34	...
79	Sonstige öff. u. priv. Dienstleister	79,76	82,13	85,77	88,22	91,04	95,62	...
80	Erbringung von Entsorgungsleistungen	12,02	12,10	12,47	12,23	12,08	...	...
81	Interessenvertr.,kirchl.u.rel.Vereinig.	14,20	14,19	14,50	15,32	15,69	...	...
82	Kultur, Sport und Unterhaltung	30,75	32,68	35,06	36,65	38,32	...	...
83	Sonstige Dienstleister	22,79	23,16	23,74	24,02	24,95	...	...
84	Häusliche Dienste	2,16	2,28	2,39	2,53	2,61	2,64	...
85	Alle Wirtschaftsbereiche (unbereinigt)	1 722,07	1 760,16	1 810,25	1 843,17	1 889,41	1 929,13	1 963,58
86	nachrichtl.: Unternehmen 1)	1 490,14	1 527,23	1 575,53	1 603,70	1 647,24	1 685,40	1 717,14
87	– Unterstellte Bankgebühr	66,81	69,07	68,42	66,78	65,55	65,30	65,00
88	= Alle Wirtschaftsbereiche (bereinigt)	1 655,26	1 691,09	1 741,83	1 776,39	1 823,86	1 863,83	1 898,58
89	+ Gütersteuern	188,37	190,84	197,82	212,61	216,99	219,40	221,13
90	– Gütersubventionen	9,93	10,33	10,25	10,40	10,85	12,03	11,51
91	= Bruttoinlandsprodukt	1 833,70	1 871,60	1 929,40	1 978,60	2 030,00	2 071,20	2 108,20

1) Alle Wirtschaftsbereiche ohne Staat und private Organisationen ohne Erwerbszweck.

Tabelle 5: Verwendung des Bruttoinlandsprodukts

Gegenstand der Nachweisung		1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002
in jeweiligen Preisen								
Mrd. EUR								
1	Konsum	1 418,01	1 444,24	1 480,71	1 535,30	1 578,15	1 625,67	1 644,67
Ausgabenkonzept (Konsumausgaben):								
2	Private Haushalte	1 021,63	1 047,55	1 076,47	1 118,84	1 151,66	1 191,30	1 199,58
3	Private Organisationen ohne Erwerbszweck	30,63	32,22	34,71	37,66	39,25	40,85	42,30
4	Staat	365,75	364,47	369,53	378,80	387,24	393,52	402,79
Verbrauchskonzept:								
5	Individualkonsum	1 264,24	1 292,04	1 326,50	1 376,37	1 416,68	1 462,42	1 479,27
6	Kollektivkonsum	153,77	152,20	154,21	158,93	161,47	163,25	165,40
7 +	Bruttoinvestitionen	396,62	401,69	419,85	427,03	444,01	406,94	380,50
8	Bruttoanlageinvestitionen	399,10	401,14	412,65	426,14	438,77	416,31	387,78
9	Ausrüstungen	131,87	137,22	150,06	159,59	175,83	166,34	150,90
10	Bauten	250,32	245,98	243,02	245,19	240,15	226,24	212,75
11	Sonstige Anlagen 1)	16,91	17,94	19,57	21,36	22,79	23,73	24,13
12	Vorratsveränderungen und Nettozugang an Wertsachen	-2,48	0,55	7,20	0,89	5,24	-9,37	-7,28
13 =	Inländische Verwendung	1 814,63	1 845,93	1 900,56	1 962,33	2 022,16	2 032,61	2 025,17
14 +	Außenbeitrag	19,07	25,67	28,84	16,27	7,84	38,59	83,03
15	Exporte	463,99	522,53	560,19	586,98	685,39	726,90	748,27
16	abzüglich: Importe	444,92	496,86	531,35	570,71	677,55	688,31	665,24
17 =	Bruttoinlandsprodukt	1 833,70	1 871,60	1 929,40	1 978,60	2 030,00	2 071,20	2 108,20
in Preisen von 1995								
Mrd. EUR								
18	Konsum	1 398,32	1 405,72	1 431,12	1 474,15	1 494,37	1 514,21	1 512,88
Ausgabenkonzept (Konsumausgaben):								
19	Private Haushalte	1 004,99	1 010,02	1 027,01	1 064,43	1 079,32	1 095,70	1 087,81
20	Private Organisationen ohne Erwerbszweck	30,06	31,19	32,78	34,73	35,43	35,87	36,53
21	Staat	363,27	364,51	371,33	374,99	379,62	382,64	388,54
Verbrauchskonzept:								
22	Individualkonsum	1 246,21	1 256,34	1 280,73	1 321,46	1 341,32	1 360,89	1 359,57
23	Kollektivkonsum	152,11	149,38	150,39	152,69	153,05	153,32	153,31
24 +	Bruttoinvestitionen	396,00	398,49	416,84	425,61	440,16	404,36	377,41
25	Bruttoanlageinvestitionen	400,85	403,09	415,21	432,24	442,84	419,54	391,28
26	Ausrüstungen	132,09	137,01	149,56	160,31	175,51	165,38	149,87
27	Bauten	251,34	247,63	245,18	248,70	242,14	227,71	214,31
28	Sonstige Anlagen 1)	17,42	18,45	20,47	23,23	25,19	26,45	27,10
29	Vorratsveränderungen und Nettozugang an Wertsachen	-4,85	-4,60	1,63	-6,63	-2,68	-15,18	-13,87
30 =	Inländische Verwendung	1 794,32	1 804,21	1 847,96	1 899,76	1 934,53	1 918,57	1 890,29
31 +	Außenbeitrag	20,78	36,19	28,44	15,04	34,97	62,23	94,01
32	Exporte	463,48	515,59	551,49	582,45	662,10	695,37	713,79
33	abzüglich: Importe	442,70	479,40	523,05	567,41	627,13	633,14	619,78
34 =	Bruttoinlandsprodukt	1 815,10	1 840,40	1 876,40	1 914,80	1 969,50	1 980,80	1 984,30
Preisentwicklung gegenüber 1995								
1995 = 100								
35	Konsum	101,4	102,7	103,5	104,1	105,6	107,4	108,7
Ausgabenkonzept (Konsumausgaben):								
36	Private Haushalte	101,7	103,7	104,8	105,1	106,7	108,7	110,3
37	Private Organisationen ohne Erwerbszweck	101,9	103,3	105,9	108,4	110,8	113,9	115,8
38	Staat	100,7	100,0	99,5	101,0	102,0	102,8	103,7
Verbrauchskonzept:								
39	Individualkonsum	101,4	102,8	103,6	104,2	105,6	107,5	108,8
40	Kollektivkonsum	101,1	101,9	102,5	104,1	105,5	106,5	107,9
41	Bruttoinvestitionen	100,2	100,8	100,7	100,3	100,9	100,6	100,8
darunter:								
42	Bruttoanlageinvestitionen	99,6	99,5	99,4	98,6	99,1	99,2	99,1
43	Ausrüstungen	99,8	100,2	100,3	99,6	100,2	100,6	100,7
44	Bauten	99,6	99,3	99,1	98,6	99,2	99,4	99,3
45	Sonstige Anlagen 1)	97,1	97,2	95,6	92,0	90,5	89,7	89,0
46	Inländische Verwendung	101,1	102,3	102,8	103,3	104,5	105,9	107,1
47	Terms of Trade	99,6	97,8	100,0	100,2	95,8	96,1	97,7
48	Exporte	100,1	101,3	101,6	100,8	103,5	104,5	104,8
49	Importe	100,5	103,6	101,6	100,6	108,0	108,7	107,3
50	Bruttoinlandsprodukt	101,0	101,7	102,8	103,3	103,1	104,6	106,2

1) Nutztiere und Nutzpflanzen, immaterielle Anlagegüter, Grundstücksübertragungskosten für unbebauten Grund und Boden.

Tabelle 6: Konten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen

2002

Mrd. EUR

Konto		Transaktionen und Aggregate der Aufkommens- und Verwendungsseite, Kontensalden	Gesamte Volks- wirtschaft	Nicht- finanzielle	Finan- zielle	Staat	Private Haushalte und private Org. o. E.	Übrige Welt (Transak- tionen mit Deutsch- land)
				Kapitalgesellschaften				
			S.1	S.11	S.12	S.13	S.14 / S.15	S.2
Auf- kommen	Verwen- dung							
0 Gesamtwirtschaftliches Güterkonto								
P.1		Produktionswert (zu Herstellungspreisen)	3 717,16	–	–	–	–	–
D.21		Gütersteuern	221,13	–	–	–	–	–
D.31		Gütersubventionen	– 11,51	–	–	–	–	–
P.7		Importe	665,24	–	–	–	–	–
	P.2	Vorleistungen (einschl. unterstellter Bankgebühr)	1 818,58	–	–	–	–	–
	P.3	Konsumausgaben	1 644,67	–	–	–	–	–
	P.5	Bruttoinvestitionen	380,50	–	–	–	–	–
	P.6	Exporte	748,27	–	–	–	–	–
Verwen- dung	Auf- kommen							
I Produktionskonto								
	P.1	Produktionswert (zu Herstellungspreisen)	3 717,16	2 437,28	188,64	280,21	811,03	–
P.2		Vorleistungen (ohne unterstellte Bankgebühr)	1 753,58	1 265,72	109,10	84,31	294,45	–
B.1g		Bruttowertschöpfung	1 963,58	1 171,56	79,54	195,90	516,58	–
K.1		Abschreibungen	318,48	183,07	8,33	34,37	92,71	–
B.1n		Nettowertschöpfung 1)	1 645,10	988,49	71,21	161,53	423,87	– 83,03
II.1.1 Einkommensentstehungskonto								
	B.1n	Nettowertschöpfung	1 645,10	988,49	71,21	161,53	423,87	– 83,03
D.1		Arbeitnehmerentgelt	1 130,53	737,12	55,11	165,86	172,44	4,38
D.29		Sonstige Produktionsabgaben	36,80	26,20	2,54	0,05	8,01	–
D.39		Sonstige Subventionen	– 25,62	– 22,58	–	– 0,75	– 2,29	–
B.2/3n		Nettobetriebsüberschuss / Selbständigeneinkommen	503,39	247,75	13,56	– 3,63	245,71	– 87,41
II.1.2 Primäres Einkommensverteilungskonto								
	B.2/3n	Nettobetriebsüberschuss / Selbständigeneinkommen	503,39	247,75	13,56	– 3,63	245,71	– 87,41
	D.1	Arbeitnehmerentgelt	1 130,03	–	–	–	1 130,03	4,88
	D.2	Empfangene Produktions- und Importabgaben	249,51	–	–	249,51	–	8,42
	D.21	Gütersteuern	212,71	–	–	212,71	–	8,42
	D.211	Mehrwertsteuer (MwSt)	131,95	–	–	131,95	–	5,15
	D.212	Importabgaben (ohne MwSt)	12,52	–	–	12,52	–	2,91
	D.214	Sonstige Gütersteuern	68,24	–	–	68,24	–	0,36
	D.29	Sonstige Produktionsabgaben	36,80	–	–	36,80	–	–
	D.3	Subventionen	– 30,92	–	–	– 30,92	–	– 6,21
	D.31	Gütersubventionen	– 6,47	–	–	– 6,47	–	– 5,04
	D.39	Sonstige Subventionen	– 24,45	–	–	– 24,45	–	– 1,17
	D.4	Vermögenseinkommen	784,80	58,53	399,97	18,23	308,07	111,26
	D.41	Zinsen (ohne unterstellte Bankgebühr)	517,00	22,69	422,96	8,31	63,04	99,67
	P.119	Unterstellte Bankgebühr	– 65,00	–	– 65,00	–	–	–
	D.42	Ausschüttungen und Entnahmen	275,81	32,49	42,00	9,16	192,16	15,03
	D.43	Reinvestierte Gewinne aus der übrigen Welt	–	–	–	–	–	– 3,60
	D.44	Vermögenseinkommen aus Versicherungsverträgen	53,13	1,73	0,01	–	51,39	0,02
	D.45	Pachteinkommen	3,86	1,62	–	0,76	1,48	0,14
D.4		Vermögenseinkommen	856,18	289,78	396,91	67,52	101,97	104,88
D.41		Zinsen	550,22	78,70	303,29	67,52	100,71	66,45
D.42		Ausschüttungen und Entnahmen	253,95	213,48	40,47	–	–	36,89
D.43		Reinvestierte Gewinne an die übrige Welt	– 3,60	– 3,60	–	–	–	–
D.44		Vermögenseinkommen aus Versicherungsverträgen	53,15	–	53,15	–	–	–
D.45		Pachteinkommen	2,46	1,20	–	–	1,26	1,54
B.5n		Primäreinkommen	1 780,63	16,50	16,62	165,67	1 581,84	– 73,94

1) Für den Sektor übrige Welt Importe abzügl. Exporte aus der bzw. an die übrige Welt.

Tabelle 6: Konten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen

2002

Mrd. EUR

Konto		Transaktionen und Aggregate der Aufkommens- und Verwendungsseite, Kontensalden	Gesamte Volks- wirtschaft	Nicht- finanzielle	Finan- zielle	Staat	Private Haushalte und private Org. o. E.	Übrige Welt (Transak- tionen mit Deutsch- land)
Verwen- dung	Auf- kommen			Kapitalgesellschaften				
			S.1	S.11	S.12	S.13	S.14 / S.15	S.2
II.1.2.1 Unternehmensgewinnkonto								
	B.2n	Nettobetriebsüberschuss	318,88	247,75	13,56	− 3,63	61,20	− 87,41
	B.3n	Selbständigeneinkommen	184,51	−	−	−	184,51	−
	D.4	Vermögenseinkommen	460,84	58,53	399,97	−	2,34	− 3,60
	D.41	Zinsen (ohne unterstellte Bankgebühr)	447,99	22,69	422,96	−	2,34	−
	P.119	Unterstellte Bankgebühr	− 65,00	−	− 65,00	−	−	−
	D.42	Ausschüttungen und Entnahmen	74,49	32,49	42,00	−	−	−
	D.43	Reinvestierte Gewinne aus der übrigen Welt	−	−	−	−	−	− 3,60
	D.44	Vermögenseinkommen aus Versicherungsverträgen	1,74	1,73	0,01	−	−	−
	D.45	Pachteinkommen	1,62	1,62	−	−	−	−
D.4		Vermögenseinkommen	510,09	79,90	356,44	−	73,75	−
D.41		Zinsen	455,74	78,70	303,29	−	73,75	−
D.44		Vermögenseinkommen aus Versicherungsverträgen	53,15	−	53,15	−	−	−
D.45		Pachteinkommen	1,20	1,20	−	−	−	−
	B.4n	Unternehmensgewinne	454,14	226,38	57,09	− 3,63	174,30	− 91,01
II.1.2.2 Konto der Verteilung sonstiger Primäreinkommen								
	B.4n	Unternehmensgewinne	454,14	226,38	57,09	− 3,63	174,30	− 91,01
	D.1	Arbeitnehmerentgelt	1 130,03	−	−	−	1 130,03	4,88
	D.2	Empfangene Produktions- und Importabgaben	249,51	−	−	249,51	−	8,42
	D.3	Subventionen	− 30,92	−	−	− 30,92	−	− 6,21
	D.4	Vermögenseinkommen	323,96	−	−	18,23	305,73	114,86
	D.41	Zinsen	69,01	−	−	8,31	60,70	99,67
	D.42	Ausschüttungen und Entnahmen	201,32	−	−	9,16	192,16	15,03
	D.44	Vermögenseinkommen aus Versicherungsverträgen	51,39	−	−	−	51,39	0,02
	D.45	Pachteinkommen	2,24	−	−	0,76	1,48	0,14
D.4		Vermögenseinkommen	346,09	209,88	40,47	67,52	28,22	104,88
D.41		Zinsen	94,48	−	−	67,52	26,96	66,45
D.42		Ausschüttungen und Entnahmen	253,95	213,48	40,47	−	−	36,89
D.43		Reinvestierte Gewinne an die übrige Welt	− 3,60	− 3,60	−	−	−	−
D.44		Vermögenseinkommen aus Versicherungsverträgen	−	−	−	−	−	−
D.45		Pachteinkommen	1,26	−	−	−	1,26	1,54
	B.5n	Primäreinkommen	1 780,63	16,50	16,62	165,67	1 581,84	− 73,94

Tabelle 6: Konten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen

2002

Mrd. EUR

Konto		Transaktionen und Aggregate der Aufkommens- und Verwendungsseite, Kontensalden	Gesamte Volks- wirtschaft	Nicht- finanzielle	Finan- zielle	Staat	Private Haushalte und private Org. o. E.	Übrige Welt (Transak- tionen mit Deutsch- land)
Verwen- dung	Auf- kommen			Kapitalgesellschaften				
			S.1	S.11	S.12	S.13	S.14 / S.15	S.2
II.2 Konto der sekundären Einkommensverteilung (Ausgabenkonzept)								
	B.5n	Primäreinkommen	1 780,63	16,50	16,62	165,67	1 581,84	– 73,94
	D.5	Einkommen- und Vermögensteuern	227,09	–	–	227,09	–	0,12
	D.51	Einkommensteuern	220,45	–	–	220,45	–	0,12
	D.59	Sonstige direkte Steuern und Abgaben	6,64	–	–	6,64	–	–
	D.61	Sozialbeiträge	437,92	22,23	26,49	388,73	0,47	0,86
	D.611	Tatsächliche Sozialbeiträge	413,48	19,98	26,28	367,22	–	0,86
	D.6111	Tatsächliche Sozialbeiträge der Arbeitgeber	194,55	19,98	17,31	157,26	–	0,44
	D.6112	Sozialbeiträge der Arbeitnehmer	147,11	–	4,44	142,67	–	0,42
	D.6113	Sozialbeiträge der Selbständigen u. Nichterwerbstätigen	71,82	–	4,53	67,29	–	–
	D.612	Unterstellte Sozialbeiträge	24,44	2,25	0,21	21,51	0,47	–
	D.62	Monetäre Sozialleistungen	438,62	–	–	–	438,62	4,76
	D.621	Geldleistungen der Sozialversicherung	289,39	–	–	–	289,39	4,19
	D.622	Sozialleistungen aus privaten Sicherungssystemen	31,07	–	–	–	31,07	0,11
	D.623	Sonstige Sozialleistungen der Arbeitgeber	39,89	–	–	–	39,89	0,11
	D.624	Sonstige soziale Geldleistungen	78,27	–	–	–	78,27	0,35
	D.7	Sonstige laufende Transfers	326,99	7,86	65,78	182,38	70,97	27,37
	D.71	Nettoprämien für Schadenversicherungen	60,25	–	60,25	–	–	0,59
	D.72	Schadenversicherungsleistungen	59,14	6,74	0,28	0,21	51,91	1,28
	D.73	Laufende Transfers innerhalb des Staatssektors	167,48	–	–	167,48	–	–
	D.74	Lfd. Transfers im Rahmen der internat. Zusammenarbeit	1,76	–	–	1,76	–	2,69
	D.75	Übrige laufende Transfers	38,36	1,12	5,25	12,93	19,06	22,81
		darunter: BSP-Eigenmittel	–	–	–	–	–	10,52
D.5		Einkommen- und Vermögensteuern	225,26	3,97	8,49	–	212,80	1,95
D.51		Einkommensteuern	218,62	3,86	8,49	–	206,27	1,95
D.59		Sonstige direkte Steuern und Abgaben	6,64	0,11	–	–	6,53	–
D.61		Sozialbeiträge	437,12	–	–	–	437,12	1,66
D.611		Tatsächliche Sozialbeiträge	412,68	–	–	–	412,68	1,66
D.6111		Tatsächliche Sozialbeiträge der Arbeitgeber	194,13	–	–	–	194,13	0,86
D.6112		Sozialbeiträge der Arbeitnehmer	146,73	–	–	–	146,73	0,80
D.6113		Sozialbeiträge der Selbständigen u. Nichterwerbstätigen	71,82	–	–	–	71,82	–
D.612		Unterstellte Sozialbeiträge	24,44	–	–	–	24,44	–
D.62		Monetäre Sozialleistungen	443,14	12,37	20,42	409,88	0,47	0,24
D.621		Geldleistungen der Sozialversicherung	293,58	–	–	293,58	–	–
D.622		Sozialleistungen aus privaten Sicherungssystemen	31,18	11,11	20,07	–	–	–
D.623		Sonstige Sozialleistungen der Arbeitgeber	40,00	1,26	0,35	37,92	0,47	–
D.624		Sonstige soziale Geldleistungen	78,38	–	–	78,38	–	0,24
D.7		Sonstige laufende Transfers	348,41	12,58	60,53	203,04	72,26	5,95
D.71		Nettoprämien für Schadenversicherungen	60,11	7,16	0,28	0,21	52,46	0,73
D.72		Schadenversicherungsleistungen	60,25	–	60,25	–	–	0,17
D.73		Laufende Transfers innerhalb des Staatssektors	167,48	–	–	167,48	–	–
D.74		Lfd. Transfers im Rahmen der internat. Zusammenarbeit	2,69	–	–	2,69	–	1,76
D.75		Übrige laufende Transfers	57,88	5,42	–	32,66	19,80	3,29
		darunter: BSP-Eigenmittel	10,52	–	–	10,52	–	–
B.6n		Verfügbares Einkommen	1 757,32	17,67	19,45	350,95	1 369,25	– 50,63

Tabelle 6: Konten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen

2002

Mrd. EUR

Konto		Transaktionen und Aggregate der Aufkommens- und Verwendungsseite, Kontensalden	Gesamte Volks- wirtschaft	Nicht- finanzielle	Finan- zielle	Staat	Private Haushalte und private Org. o. E.	Übrige Welt (Transak- tionen mit Deutsch- land)
				Kapitalgesellschaften				
			S.1	S.11	S.12	S.13	S.14 / S.15	S.2

Verwen- dung	Auf- kommen
-----------------	----------------

II.4 Einkommensverwendungskonto (Ausgabenkonzept)

	B.6n	Verfügbares Einkommen (Ausgabenkonzept)	1 757,32	17,67	19,45	350,95	1 369,25	– 50,63
	D.8	Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche	16,79	–	–	–	16,79	–
D.8		Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche	16,79	9,22	7,57	–	–	–
P.3		Konsum (Ausgabenkonzept)	1 644,67	–	–	402,79	1 241,88	–
B.8n		Sparen	112,65	8,45	11,88	– 51,84	144,16	– 50,63

Veränderung der	
Aktiva	Passiva

III.1.1 Konto der Reinvermögensänderung durch Sparen und Vermögenstransfers

	B.8n	Sparen	112,65	8,45	11,88	– 51,84	144,16	– 50,63
	D.9	Vermögenstransfers	67,78	17,33	–	27,35	23,10	2,42
	D.91	Vermögenswirksame Steuern	3,03	–	–	3,03	–	–
	D.92	Investitionszuschüsse	44,34	16,89	–	20,71	6,74	1,17
	D.99	Sonstige Vermögenstransfers	20,41	0,44	–	3,61	16,36	1,25
D.9		Vermögenstransfers	68,02	1,74	6,89	53,83	5,56	2,18
D.91		Vermögenswirksame Steuern	3,03	–	–	–	3,03	–
D.92		Investitionszuschüsse	43,37	–	–	43,37	–	2,14
D.99		Sonstige Vermögenstransfers	21,62	1,74	6,89	10,46	2,53	0,04
B.10.1n		Reinvermögensänderung durch Sparen u. Vermögenstransfers	112,41	24,04	4,99	– 78,32	161,70	– 50,39

III.1.2 Sachvermögensbildungskonto

	B.10.1n	Reinvermögensänderung durch Sparen u. Vermögenstransfers	112,41	24,04	4,99	– 78,32	161,70	– 50,39
	K.1	Abschreibungen	318,48	183,07	8,33	34,37	92,71	–
P.5		Bruttoinvestitionen	380,50	200,28	9,60	33,65	136,97	–
P.51		Bruttoanlageinvestitionen	387,78	207,13	9,59	33,65	137,41	–
P.52		Vorratsveränderungen	– 7,32	– 6,85	0,01	–	– 0,48	–
P.53		Nettozugang an Wertsachen	0,04	–	–	–	0,04	–
K.2		Nettozugang an nichtproduzierten Vermögensgütern	–	0,47	–	– 1,41	0,94	–
B.9		Finanzierungssaldo	50,39	6,36	3,72	– 76,19	116,50	– 50,39